

Verantwortl. Redakteur: A. D. Köhler in Stettin.

in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf., in Deutschland vierteljährlich 1 M. 50 Pf., mit Botenlohn 2 M.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Neuesten 30 Pf.

Abend-Ausgabe.

Annahme von Anzeigen Hofmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: A. Hoff, Buchhändler & Verlag, G. L. Daube, Buchhändler, Berlin, Ernst, Mar. Gerlachmann, Buchhändler, Halle a. S., Jul. Bard & Co., Hamburg, Wilhelm Wilkens, in Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M., Heinr. Eisler, Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Die Vorgänge in Frankreich.

Die Kammern des Kassationshofes verwarf das Gesuch Esterhazy um Aufhebung des Untersuchungsrichters Bertuloz, der mit der Untersuchung der gegen Esterhazy von dessen Vetter erhobenen Klage wegen Betruges betraut worden ist.

In den Wandelgängen der Kammer wird die Mitteilung bestätigt, daß General Pelloux die Einleitung einer Untersuchung über seine Rolle im Esterhazy-Prozess verlangt habe.

Jules Lemaitre richtete an den Richter Fabre einen Brief, in welchem er Einspruch erhebt gegen das gerichtliche Einschreiten, welches gegen den Sekretär und Schatzmeister der Liga „Partie française“ eingeleitet wurde.

Die Prozesse gegen die Ligas werden auf direkte Anordnung Dupuy's energisch durchgeführt. Der Vorstand und die Mitglieder der Liga der Menschen- und Bürgerrechte verweigerten dem Untersuchungsrichter jede Auskunft.

Freycinet hatte eine lange Unterredung mit Boisdeffre, vermutlich über die Rolle des Generalstabs in der Esterhazy-Sache.

Wie aus London gemeldet wird, erklärte Esterhazy einem Interviewer, er fürchte nichts für sich, da die französische Regierung in England nichts gegen ihn thun werde.

Ein Mitarbeiter des Londoner „Daily Telegraph“ der seit geraumer Zeit in Caserne weilt, um dort Näheres über das Schicksal des Gefangenen auf der Zensurinsel zu erfahren, dabei aber stets auf große Schwierigkeiten und Hindernisse stößt, meldet seinem Blatte, daß er in der Lage sei, den vollen Inhalt der Unterredung mitzuteilen, die der Präsident des Appellhofes in Caserne, Darius, mit Dreyfus im Auftrag des Kassationshofes in Paris gepflogen hat.

Am Morgen des 4. Januar, berichtet der Gewächsmann des Londoner Blattes, betrat Herr Darius und der Gouverneur der Zensurinsel der Zensurinsel, Daniel, die Zelle des Verurtheilten.

Die Zelle des Verurtheilten ist ein Gemach von etwa 12 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, das hell, gut ventilirt, und wenn nicht behaglich möblirt, zum Mindesten mit allem versehen war, das als durchaus notwendig erachtet werden dürfte.

Der Dreyfus wurde von dem Gefangenen allein. Das Amtsgewand verbot mir, die Erzählungen, die Dreyfus mir machte, wiederzugeben, aber ich kann sagen, daß seine ersten Worte folgende waren: „Entlich werde ich also im Stande sein, mich zu erklären.“

Der Kassationshofes schriftlich zu beantworten. „Ich will alles sagen, alles erklären,“ sagte er, „aber ich schreibe nichts und unterzeichne nichts.“ Herr Darius sah während der Unterredung und Dreyfus stand. Der Gefangene hatte sehr viel zu sagen und sprach zwei Stunden hindurch.

redung. Herr Darius fügte hinzu, daß bis zum Augenblicke seines Besuchs auf der Zensurinsel Dreyfus von den mannigfachen Ereignissen, zu denen die Revision seines Prozesses Anlaß gegeben, keine Ahnung hatte.

Zur Katastrophe in Conlon.

Dem „Temps“ zufolge beträgt der Materialschaden bei der Explosion in Conlon 130 000 Francs an Privateigentum und 1 500 000 Francs für die Marine.

In der französischen Deputiertenkammer brachte gestern Ministerpräsident Dupuy einen Gesetzentwurf ein, in welchem ein Kredit im Betrage von 600 000 Francs zur Unterstützung der Hinterbliebenen der bei der Katastrophe von Conlon Getödteten gefordert wird.

Der sozialistische Deputierte Maard kündigte eine Anfrage über die aus Anlaß der Explosion in Conlon zu ergreifenden Vorsichtsmaßregeln an.

Aus dem Reiche.

Der Seniorsenat des Reichstages hat beschlossen, dem Reichskanzler Fürsten Stolte zu seinem bevorstehenden achtzigsten Geburtstag die Glückwünsche des Hauses darzubringen zu lassen.

Die Verfassung des Reiches hat das Komitee dem Kaiser zur Entscheidung einige Vorschläge zu unterbreiten; nach einem soll das Denkmal am Eingang zum Thiergarten, und zwar mitten im Thron zwischen Brandenburger Thor und Reichstagshaus, errichtet werden.

Die Ultraschönen „Augsburger Postzeitung“ vom 5. März 1899. Darnach hielt am 2. März der päpstliche Nuntius in München sein Geburtsfestfeier des Papstes Leo XIII. eine Festtafel, an der eine Menge Würdenträger, darunter fast alle Minister theilnahmen.

Die Ultraschönen „Augsburger Postzeitung“ vom 5. März 1899. Darnach hielt am 2. März der päpstliche Nuntius in München sein Geburtsfestfeier des Papstes Leo XIII. eine Festtafel, an der eine Menge Würdenträger, darunter fast alle Minister theilnahmen.

Die Ultraschönen „Augsburger Postzeitung“ vom 5. März 1899. Darnach hielt am 2. März der päpstliche Nuntius in München sein Geburtsfestfeier des Papstes Leo XIII. eine Festtafel, an der eine Menge Würdenträger, darunter fast alle Minister theilnahmen.

Die Ultraschönen „Augsburger Postzeitung“ vom 5. März 1899. Darnach hielt am 2. März der päpstliche Nuntius in München sein Geburtsfestfeier des Papstes Leo XIII. eine Festtafel, an der eine Menge Würdenträger, darunter fast alle Minister theilnahmen.

Berlin, 11. März. Herr Cecil Rhodes, dessen Eintreffen gemeldet, findet hier Wege, die gut vorbereitet sind. Die „Neuesten Nachrichten“ theilen mit: „Der englische Vorkämpfer hatte schon seit einiger Zeit Schritte gethan wegen seiner Aufnahme hier an den leitenden Stellen.“

während seines hiesigen Aufenthaltes Gast des Geh. Kommerzienraths von Hanemann sein. Herr Rhodes kommt auf eigenen Wunsch. Er wird hier selbstverständlich mit allen einem Mitgliede des Privy Council zutreffenden Rücksichten empfangen werden, aber für unsere kolonialen Kreise liegt deshalb noch kein Grund zur Beunruhigung vor.

Amerika.

Washington, 10. März. Nach einem Bericht des Generaladjutanten ist der Gesamtverlust der Amerikaner auf Cuba, Portorico und den Philippinen vom 1. Mai 1898 bis 18. Februar d. Js. folgender: In den Kämpfen gefallen sind 329, ihren Wunden erlagen 125, in Folge Krankheits gestorben 5277 Mann.

Arbeiterbewegung.

In Berlin fand gestern Abend eine allgemeine Meisterversammlung der beiden Bäderinnungen Germania und Konfordia, wozu auch eine Abordnung der Gesellen erschienen war.

Deutschland.

Berlin, 11. März. Herr Cecil Rhodes, dessen Eintreffen gemeldet, findet hier Wege, die gut vorbereitet sind. Die „Neuesten Nachrichten“ theilen mit: „Der englische Vorkämpfer hatte schon seit einiger Zeit Schritte gethan wegen seiner Aufnahme hier an den leitenden Stellen.“

England.

London, 10. März. Unterhaus. Parlamentsuntersekretär Brodrick erklärt, die Regierung habe keine Kenntniß davon erhalten, daß der russische Gesandte in Peking thätlich seinen Protest gegen die Bedingungen der Nordbahn-Anteile, welcher mündlich erfolgt sei, zurückgezogen habe.

Frankreich.

Paris, 10. März. In der Deputiertenkammer brachte bei der Beratung des Kriegsbudgets Chevades (Soz.) ein Amendement ein, durch welches die Regierung aufgefordert wird, die dreizehntägigen Lebnungen abzuschaffen.

sekretär für Indien Lord Hamilton erklärt, die von der indischen Regierung im Gesetgebenden Rath in Calcutta eingebrachte Vorlage, wonach der importirte Prämienzucker mit einem Retorsionszoll belegt werden soll, sei mit seiner Zustimmung eingebracht worden.

Städtisches.

In den Stadt-Haushalt von Stettin sind für das Jahr 1899-1900 bei der Bauverwaltung eingestellt: für Herstellung von Straßen mit besserem Material 396 200 Mark, davon 30 000 Mark zur Ersatzung an das Extra-Ordinarium, für die Neupflasterung der Hohenzollernstraße vom Hohenzollernplatz bis zur Stoltingstraße 57 000 Mark, zur Herstellung der Bürgersteige in der Hohenzollernstraße 15 000 Mark, für Neupflasterung und Regelung der Passauerstraße 16 000 Mark und für Herstellung der halben Straßenbreite und des Bürgersteiges vor dem Grundstück der neu zu erbauenden Turnhalle, Grünstraße 1b, 8200 Mark.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. März. Die Staats-Verarbeitung der Stadtverordneten ist für eine außerordentliche Sitzung am nächsten Freitag festgesetzt. Am Tage vorher findet außerdem eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, aus welcher wir von größerer Wichtigkeit berichten werden.

